

auf 5 pro Mille normirt, auf 2 pro Mille herabgesetzt. Das Haus trat im Wesentlichen den Commissionenvorschlägen bei, die nur einige, materiell nicht erhebliche Aenderungen erfuhren. Morgen wird sich der Fortsetzung der heutigen Beratung die Discussion der auf den Zolltarif bezüglichen Vorlagen und Petitionen anschließen.

Provinz und Umgegend.

† Die feierliche Beerdigung der irdischen Hülle des ersten Bürgermeisters unserer Nachbarstadt Halle, Hrn. Wilhelm Richard Vertram, hat am Freitag Nachmittag 4 Uhr unter großer Theilnahme der Bürgerschaft stattgefunden.

† Bei Ausschachtungsarbeiten, welche im Grundstück des Brauereibesizers Detiler in Weissenfels vorgenommen werden, wurden am 23. d. etwa 7 Fuß unter der Erdoberfläche mehrere alte Münzen gefunden. Dieselben sind von gutem Silber, durchschnittlich von der Größe eines 5- bis 10-Pfennigstückes und stammen, wie noch mehr oder weniger deutlich zu sehen, aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert.

† Nordhausen, 27. Mai 1881. Nach 10 stündiger Verhandlung wurde die Gattenmörderin Ludwig geb. Rettig von hier in der heutigen Schwurgerichtssitzung zum Tode, ihr 14jähriger Sohn, welcher beim Morde seines Vaters Hülfe geleistet hat, aber zu 7 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Beide Delinquenten zeigten während der ganzen Verhandlung ein sehr gleichgültiges und kaltblütiges Benehmen.

† Auf der Kohlgrube „Aecania“ in Frose (Anhalt) ist eine elektrische Eisenbahn nach dem System Siemens & Halske erbaut worden, auf der die Kohlenwagen fortbewegt werden. Die Leistungen sollen äußerst zufriedenstellend sein, da die Arbeit schneller und zuverlässiger als durch Arbeiter ausgeführt wird.

† In der Nacht vom 25. zum 26. d. ist die Zuckerraffinerie und Candisfabrik von F. Meyer's Sohn in Tangermünde fast vollständig niedergebrannt.

† Aus Oesterburg schreibt man unterm 26. Mai: Seit einigen Tagen sieht man an Flüssen und Gräben ungeheure Schwärme Mücken oder Schnaken, die Menschen und Vieh nicht nur sehr lästig, sondern mitunter sogar gefährlich werden können. Die berühmteste europäische, bei uns heimische Art ist die Columbarsche Mücke (Simulia columbaeensis), die gegenwärtig auch bei uns ihr Wesen treibt und unter dem Rindvieh bereits ein Opfer gefordert hat. Gestern wurde nämlich einem hiesigen Ackerbürger eine sich auf der Weide befindende Kuh dergestalt von dieser Mücke gestochen, daß sie trotz thierärztlicher Hülfe nicht zu retten war und unter schrecklichen Qualen verendete. Vor einigen Jahren sind hier in der Umgegend mehrere Kühe der Columbarscher Mücke zum Opfer gefallen. Breyer sagt in seinem „Thierleben“, daß diese Mücke an der ganzen unteren Donau unter Menschen und Vieh Furcht und Schrecken verbreitet und daß 1813 in einem Theile Ungarns Horn- und Borstenvieh zu vielen Hunderten in Folge dieser entsetzlichen Plage während des April und Mai — im August erscheint sie zum zweiten Male — gefallen sei. Diese Mücken kriechen in Nase, Ohren und Maul der Weidethiere, stechen, um Blut zu saugen, und martern die Thiere dergestalt, daß dieselben in wahrer Tollwuth von den Weideplätzen weglaufen und sich in Folge des Juckens und der schnell erhaltenden Geschwulst an der gestochenen Stelle aufreiben; das kräftigste Thier kann sich binnen sechs Stunden zu Tode gestekt haben. Die blutsaugenden Dualgeister gehören sämmtlich dem weiblichen Geschlechte an. Das Weibchen ist schwärzlich, überall mit weißlicher Bekleidung und messinggelber Behaarung dicht bedeckt, der Hinterleib weißgelb, oben bräunlich, die Füßler sind gelb, die Beine weißlich gefärbt.

Localnachrichten.

Merseburg, den 29. Mai 1881.

** Trotz schwächerer Witterung hat die gefrignge Hinterschau des Landw. Kreisvereins einen allseitig besriedigenden Verlauf genommen.

Ausgestellt waren 123 Pferde, 106 Stück Rindvieh und ca. 15 Schweine. Außerdem hatten 25 Firmen, darunter die Herren E. Koch, Schönleiter, Friedrich Daug und Eduard Zentgraf von hier, landwirthschaftliche Maschinen, Geräthe und Bedarfsartikel der verschiedensten Art zur Stelle gebracht. Eine große Auswahl Geräthschaften für Bienenzucht waren vom Herrn Lehrer Herrmann in Knapendorf ausgestellt. Schon von früh an zog ein ununterbrochener Menschenstrom, zu dem die Landwirthe selbstvermuthlich das Hauptcontingent stellten, nach den Aulandplätze und entwickelte sich hier bei den Klängen der konzertirenden Stadtkapelle ein buntes bewegtes Leben und Treiben, dem selbst einige kleine Regenschauer keinen Abbruch zu thun vermochten. Auf die Besucher machte erschütlich die Reichhaltigkeit der Ausstellung sowie die Schönheit zahlreicher Pracht-Exemplare den besten Eindruck. Das Preisrichteramt hatte unter dieser großen Zahl vorzüglicher Biere keine leichte Arbeit. Von früh an war dasselbe in Thätigkeit und erst in den Mittagsstunden sah man sich in der Lage, die Prämienvertheilung vorzunehmen. Es erhielten hierbei für Pferde eine ehrende Anerkennung, verbunden mit Geldprämie:

- 1) und 2) Rittergutspächter Hertwig—Gosack (2 Prämien) 80 und 50 Mk.,
 - 3) Gutsbesitzer Gaul—Zeuthenthal, 80 Mk.,
 - 4) Defon. F. Richter—Knapendorf, 50 Mk.,
 - 5) Gutsbesitzer W. Stöbe—Zeig, 80 Mk.,
 - 6) General v. Trotha—Schkopau, 70 Mk.,
 - 7) Defonom Krebs—Knapendorf, 50 Mk.,
 - 8) " Götschel—Derröbblingen, 40 Mk.,
 - 9) Rittergutbesitzer Zimmermann—Lochau, 80 Mk.,
 - 10) Zegeleib, Schmidt—Neudau, 60 Mk.,
 - 11) Amtr. Zimmermann—Benkenhof, 60 Mk.,
 - 12) Rittergutbesitzer Zimmermann—Lochau, 40 Mk.,
 - 13) Terselbe, 60 Mk.,
 - 14) Defon. Frauendorf—Knapendorf, 40 Mk.,
 - 15) Defonom Marzsch—Kockendorf, 80 Mk.,
 - 16) " Eckardt—Knapendorf, 60 Mk.,
 - 17) " Göge—Knapendorf, 30 Mk.
- Ehrende Anerkennungen mit Geldprämien für Rindvieh erhielten:
- 1) Gutsbes. Köhrborn—Reußen, 130 Mk.,
 - 2) Rittergutbesitzer Dr. Jäckel—Kriegstädt, 100 Mk.,
 - 3) Rittergutspächter Beyling—Bündorf, 130 Mk.,
 - 4) Rittergutbes. Zehe—Wengelsdorf, 120 Mk.,
 - 5) Dr. Jäckel—Kriegstädt, 100 Mk.,
 - 6) Kossath Carl Sonntag—Lochau, 60 Mk.,
 - 7) Landwirth Zeig—Knapendorf, 50 Mk.,
 - 8) Kossath W. Rothe—Lochau, 50 Mk.,
 - 9) Zehe—Wengelsdorf, 120 Mk.,
 - 10) Rittergutspächter Hertwig—Gosack, 100 Mk.,
 - 11) Dr. Jäckel—Kriegstädt, 130 Mk.,
 - 12) Zehe—Wengelsdorf, 120 Mk.,
 - 13) Köhrborn—Reußen, 110 Mk.,
 - 14) Hertwig—Gosack, 100 Mk.,
 - 15) Rittergutbes. Schottelius—Neukirchen, 120 Mk.,
 - 16) Gutsbesitzer Mögling—Kl.-Osterhausen, 100 Mk.,
 - 17) Rittergutbes. Dippe—Blötha, 120 Mk.,
 - 18) Rittergutbesitzer v. Helldorff—Kunstädt, 110 Mk.,
 - 19) Defon. Frauendorf—Knapendorf, 100 Mk.,
 - 20) Rittergutspächter Jakob—Balgstädt, 60 Mk.,
 - 21) Landwirth Kühlemann—Dörstewitz, 50 Mk.,
 - 22) Gutsbes. Ditto—Blötha, 50 Mk.,
 - 23) Zeig—Knapendorf, 120 Mk.,
 - 24) Schottelius—Neukirchen, 100 Mk.,
 - 25) Terselbe 120 Mk.,
 - 26) Gutsbes. Frigische—Niederwünsch, 100 Mk.,
 - 27) Kossath Brechling—Unterröbblingen, 110 Mk.

Ehrende Anerkennungen mit Geldprämien für Schweine erhielten:

- 1) Rittergutbesitzer Fuß—Blößen,
- 2) " Zehe—Wengelsdorf,
- 3) Rittergutspächter Hertwig—Gosack.

Ehrende Anerkennung und 50 Mk. Geldprämie erhielt ferner für ausgestellte Bienenwohnungen u. Herr Lehrer Herrmann—Knapendorf.

Ferner wurden Medaillen zuerkannt:

- 1) Hrn. General v. Trotha—Schkopau (Bronzene) für ein Fohlen.
- 2) Hrn. Ambrath Zimmermann—Benkenhof (Silberne) für einen Stähr. Hengst,
- 3) Hrn. General v. Trotha—Schkopau (Bronzene) für einen 1jähr. Bullen,
- 4) dem Rittergut Altscherbiz (Silberne) für eine 1jähr. Ferkel,
- 5) Hrn. Rittergutbes. Fuß—Blößen (Silberne) für einen 4 1/2jähr. Bullen,
- 6) Hrn. Rittergutsp. Hertwig—Gosack (Bronzene) für einen 2 1/2jähr. Bullen.

Ueber den weiteren Verlauf und die erhaltenen ehrenrenden Anerkennungen ohne Geldprämien berichten wir in der nächsten Nr.

** Ueber einen beim letzten Wettrennen des Thüringischen Reitervereins am Donnersstage in Weimar stattgehabten Unzulücksfall schreibt man der M. Ztg. von dort: Zu Anfang der heute hier abgehaltenen Rennen, welche zahlreiche Sportsleute und besonders Offiziere von auswärts hierher geführt hatten, stürzte auf dem in Folge des eben zuvor heruntergegangenen Regens schlüpfrigen Terrain das Pferd des Herrn v. Kochow, Secondlieutenant der Merseburger Husaren und Sobnes des aus den 50er Jahren bekannten Hans v. Kochow-Plasow. Lieutenant v. Kochow erlitt eine Verletzung des Unterarms und eine Gehirnerschütterung. Erst heute Abend — fünf Stunden nach dem Unfall — erlangte er die Befinnung wieder. Das Pferd ist ebenfalls schwer verletzt. — Nach einer gestern hier eingetroffenen Nachricht ist Lieutenant v. Kochow am Freitag Nachmittag in Weimar an den Folgen dieses Sturzes gestorben.

** Die Direction der thüringischen Eisenbahngesellschaft als geschäftsführende Direction des Verbandes thüringischer Bahnen hat bereits umfassende Vorkehrungen zur Erleichterung des Pfingstverkehrs getroffen. So erhalten die am 4. und 5. Juni gelassenen Retour-Billets II. und III. Wagenklasse eine verlängerte Gültigkeitsdauer bis 8. Juni einschließlic. Diese Bestimmungen betreffen den Localverkehr der thüringischen, Werra-, Nordhausen—Erfurter, Saal—Anstätt, Saal-, Weimar—Geraer, Friedrichrodaer und Kuhlauer Bahnen, sowie den directen Verkehr der genannten Stationen unter einander und den directen Verkehr der Stationen dieser Bahnen mit denen der Sächsisch-Thüringischen Haupt-Bahn. Im Local-Verkehr der Sächsisch-Thüringischen Haupt-Bahn, sowie im directen Verkehr zwischen Stationen der thüringischen, Weimar—Geraer und Sächsisch-Thüringischen Haupt-Bahn mit Stationen der königlich-sächsischen Staatsbahn gelten die in der Zeit vom Sonnabend vor bis Mittwoch nach Pfingsten gelassenen Retourbillets die einschließlic den 10. Juni.

** Theaterfreunde machen wir darauf aufmerksam, daß Herr Director Conradi heute Abend das höchst interessante Schauspiel „Aschenbrödel“ von Roderich Benedict mit Hrn. Hoffmann in der Titelrolle zur Aufführung bringt und mehrfachen Wünschen entsprechend am Montag das mit so glänzendem Erfolge aufgeführte Shakespeare'sche Lustspiel „Die bezähmte Widerspenstige“ wiederholt.

Theater.

□ Selten ist wohl im Merseburger Sommertheater ein intensiverer und anhaltenderer Beifall laut geworden als am Freitag Abend bei der Aufführung der „Grille“. Hrn. Hoffmann in der Rolle der Helbin und Trägerin des Stüdes, wurde nach jedem Akte, ja fast nach jeder Scene hervorgeufen und stets mit stürmlichem Applaus begrüßt. Und das mit Recht. Denn gesehen wir uns nur ein, etwas gleich Gutes haben wir hier noch nicht gesehen, etwas Besseres nie. Daß Hrn. Hoffmann eine vorzügliche „Grille“ sein würde, erschien uns nach ihrer Darstellung der „Katharina“ in der „bezähmten Widerspenstigen“ außer Zweifel. Und doch wurden unsere Erwartungen weit übertroffen. Die Künstlerin ging so vollständig in ihrer Rolle auf, sie führte sie mit so feinem und richtigem Verständnis, mit so viel Natur- und Lebenswahrheit durch, daß man nicht mehr ein Spiel, daß man Wirklichkeit zu schauen meinte. Da war keine Bewegung, keine Miene, kein Ton, der nicht sorgfältig berechnet gewesen, der nicht mit dem Charakter des Stüdes und seiner Helbin im Einklang gestanden hätte; da fand sich keine Spur von Uebertreibung und doch eine Kraft und Lebendigkeit, eine durch die schönste Idealistik verklärte realistische Auffassung, welche mit jeder Scene mehr zu fesseln, zu erheitern und zur Bewunderung hinzureizen wußte. Bei dem uneingekläuterten Lobe aber, das wir Hrn. Hoffmann zollen müssen, wollen

Tuch-Ausstellung Augsburg.

Wir beehren uns unsere geschätzten Abnehmer und alle Interessenten auf unsere neue Collection in Zuchen, Buglins, Paletots, Regenmäntel- und Kinder Garderobe-Stoffen für die Saison 1881 aufmerksam zu machen.

Unsere neue Frühjahrs- und Sommer-Collection enthält die geschmackvollsten Muster der Tuchbranche; einerseits durch große directe Abschlässe, andererseits als Vertreter der bedeutendsten Fabriken des In- und Auslandes sind wir in der Lage ohne jeglichen Aufschlag zu Original-Fabrikpreisen abgeben zu können, so daß unseren verehrlichen Abnehmern genau die Vortheile eingeräumt werden können, welche durch directen Kauf bei Fabrikanten zu erlangen sind.

Unsere Etablißment ist ein altes und gut renommirtes; daselbe hat sich durch die realen Grundzüge, mit welchen es geleitet wird, allgemeine Anerkennung verschafft und die Zufriedenheit unserer zahlreicheren Kundenschaft ist wohl das sprechendste Zeugniß, daß unser Unternehmen das Vertrauen verdient, welches ihm seit langer Zeit von allen Seiten entgegengebracht wird.

Wir bitten die geehrten Conumenten, sich unsere Muster, welche wir auf Verlangen bereitwillig franco überall hin versenden, zur Ansicht kommen zu lassen und sich durch Vergleiche zu überzeugen, daß wir nicht zu viel versprechen, wenn wir sagen, daß eine vorthellhaftere Gelegenheit zum Einkauf von gleich guten und billigen Stoffen nicht wohl geboten werden kann; durch die Sendung der Muster ist außerdem Jedem die Annehmlichkeit geboten, die Prüfung und Wahl der Stoffe nach Geschmack frei von jeder Beeinflussung mit Mühe vornehmen zu können.

Wir führen in allen Gattungen, für jeden Stand passende Stoffe, also eben sowohl mittlere Qualitäten, wie die allerfeinsten der Tuchmanufactur und liefern Buglins 130 Ctm. breit schon von M. 3.— an per Meter, Regenmantelstoffe 120 Ctm. breit schon von M. 1.— an per Meter, die neuesten elegantesten Buglins für Herren- und Damen-Jaquetts 130 Ctm. breit von M. 3,70 an, rein wollene Sommer-Buglins und Paletotsstoffe 130 Ctm. breit von M. 4.— an, englisch Tweels, Wolle, doppeltbreit von M. 2,80 an abgeben zu können.

Es wird uns angenehm sein zur Vorlage unserer Muster aufgefordert zu werden und wir sichern im Voraus prompte und gute Bedienung zu.

Tuch-Ausstellung Augsburg.
Muster franco! Wimpfheimer & Co. Muster franco!
Adresse für Telegramme: Tuchaussstellung Augsburg.

Bekanntmachung. Die auf Mittwoch den 1. Juni cr., vormittags 10 Uhr, im hiesigen Ratheseller-Saale anberaumte Auction wird hierdurch aufgehoben.
Merseburg, den 27. Mai 1881.

Stadt-Steuer-Kasse.
Eine große Partie alte **Bruchsteine** sind zu verkaufen.
Gotthardtstraße Nr. 6.

1 Paar sehr gute schwere **Arbeitspferde**, von 3 Paar die Wahl, sind zu verkaufen in
Merseburg, H. Sixtstr. 1.

Ein gut erhaltener **Rindwagen** wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter A. C. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Friedrichstraße Nr. 9
ist ein **Dogis**, 1 große und kleine Stube, Kammer, Küche u. sonstigem Zubehör, zu vermieten und 1. Juni zu beziehen.

Eine möblirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten und zum 1. Juni zu beziehen beim Tischler **Barthel**, große Ritterstraße Nr. 24.

Näh-Maschinen. bestes deutsches Fabrikat empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen
G. Hartung, Gotthardtstraße 18.

Gefrorenes
empfehlen von heute an täglich die Conditorei von
Dr. Schreiber.

Herrn Strassburger,
Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,
Markt 27, 1. Etage,
empfehlen sein Atelier zur Anfertigung feinstmöglicher **Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiten.** Reparaturen und Gravirungen liefern schnell, sauber und billigt.
Trauringe können im Beisein der Interessenten angefertigt werden.

Weinhandlung
von **Jacob Knoop Söhne,**
Berlin C, gegründet 1839.
Bedeutendes Lager feiner und feinsten **Bordeaux-, Rhein- und Moselweine** der vorzüglichsten Jahrgänge zu den billigsten Preisen. **Champagne mousseux und Vicome Fernando** in Original-Körben à 4 Ml. pr. Btl. frei ab Berlin. **Louis Roederer, Veuve Clequot, Moët & Chandon, Deutz & Geldermann.** Feinsten alter **Jamaica-Rum, Arac und Cognac.** Preis-Verzeichnisse zur Verfügung. (H. 12947.)

Formulare zu
Zoll-Inhaltserklärungen,
für Sendungen nach dem Auslande erforderlich, hält vorrätig die Buchdruckerei von
L. Möhner, gr. Ritterstr. 28.

annoncen aller Art an die **Halleschen**
Weissensfelder, Naumburger etc.,
überhaupt an alle existirenden Zeitungen, Kreis- und Wochenblätter werden prompt zu **Originalpreisen** befördert durch
Th. Rössner (Expedition des Merseburger Correspondenten), Agentur der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** in Halle a S

Presskohlensteine,
größtes jetzt existirendes Format, von vorzüglicher Heizkraft empfehle ich pro Mille ab Fabrik auf dem Neumarkt Markt 9,—, frei Stall Markt 10,50.

Briquettes
lieferen in jedem Quantum zum billigsten Sommerpreis. Die Lieferungen geschehen nur in rechteckigen Wagen mit beigefügtem Labefchein, wodurch Irrthümer im Zählen ausgeschlossen sind.
Max Thiele, Hofmarkt 12.

Eis-Verkauf
zu jeder Tageszeit à Eimer 30 Pf., im Abonnement zu gleichem Preise täglich frei ins Haus.
Heinrich Schulze,
H. Ritterstraße Nr. 17.

Klassensteuer-Reclamations-Formulare
sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von
Th. Rössner, gr. Ritterstr. 28.

Sicherer Erfolg
Dauernde Wirkung
Magen-, Haut-, Rheuma-, Drüsen-, Darm-, Epilepsie-Leidenden, welchen an der Wiedererlangung ihrer Gesundheit ernstlich gelegen ist, kann die seit 1830 bekannte u. bewährte Prof. Wandram'sche Heilmethode nicht dringend genug empfohlen werden. Prospect und Atteste gebührt gegen Einsendung von 10 Pf. Porto gratis und franco durch
Prof. Wandram gg. in Bückeburg.

Liebig's Rumys
ist laut Gutachten mediz. Autoritäten bestes, allg. Mittel bei: **Halschwindtsucht, Lungenleiden (Tuberculose, Absehung, Brustkrankheit), Magen-, Darm- und Bronchial-Catarrh (Husten mit Auswurf), Rückenmarkschwindtsucht, Asthma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen** (namentlich nach schweren Krankheiten). **Hartung's Rumys-Anstalt, Berlin W., Verlang. Genthinerstraße 7,** verwendet **Liebig's Rumys-Extract** mit Gebrauchsanweisung in Kisten von 6 Flacon an, à Flacon 1 Ml. 50 Pf. egl. Verpackung. **Arztliche Broschüre über Rumys-Kur** liegt jeder Sendung bei. **Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Rumys.**

Dr. Spranger'scher Magalen-Bitter.
Hilft sofort bei **Magentramp, Migraine, Cholici, Fieber, Kopfschmerz, Verschleimung, Uebelkeit, Magenbrühen, fett. Aufstoß** etc. Bei **halsarter Zunge** den Appetit sofort wieder herstellend. **Wirkt schnell und schmerzlos** offenen Leib. Gegen **Hämorrhoiden, Hartzleibigkeit** ausgezeichnet. Bei **Stropheln** löst es den **Krankeitstoff**, **sammelt, Wärmer** mit abführend. **Schützt vor Anstodungen.** Man versuche mit einer **Wenigkeit** und überzeuge sich selbst von der momentanen **Wirkung** dieses **kleinen Süßmittels.**
Zu beziehen durch **Herrn Kaufmann G. Herfurth** in **Merseburg.** Preis à Fl. 60 Pf.

III. Lotterie von Baden-Baden
mit Hauptgewinnen im Werthe von
Mk. 60 000, 30 000, 15 000, 12 000
10 000 u. s. w.,
zusammen 10 000 Gewinne im Gesamtwerthe von **Mark 554 400.**
Loose zur 1. Ziehung am 4. Juni à 2 Mk., sowie **Original-Voll-Loose** für alle 5 Klassen à 10 Mk. sind i. d. Exp. d. Bl. zu haben.

Ein zuverlässiger Mann bei die Pferde, sowie ein **Holländermüller** werden sofort gesucht in
Hiesiger Papierfabrik.

Ein Ring
ist am **Himmelfahrtstage** von der **Gotthardtstraße** über den **Damm** nach dem **Tivoli** verloren worden. Der **eheliche Finder** wird gebeten, denselben gegen **Belohnung** in der **Exped. d. Bl.** abzugeben.

Tivoli-Theater.
Sonntag den 29. Mai 1881.
(6. Vorstellung im I. Abonnement.)
Aschenbrödel.
Schauspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Montag den 30. Mai 1881.
(7. Vorstellung im I. Abonnement.)
Auf vielseitigen Wunsch zum zweiten Male:
Die berühmte Froschpenfuge.
Luftspiel in 4 Akten von W. Schatepeare, Deutsch von Deinhardtstein.
Die Direction.

Börsen-Vericht.
Halle, 28. Mai 1881.
Weizen 1000 Kilo, neue defecte Waare 170—190 Ml., mittlere Qualitäten 210—222 Ml., feinste trodrene Sorten 225—234 Ml., equisirte Waare bis 237 Ml. Roggen 1000 Kilo, 218—220 Ml., equisirte Waare bis 225 Ml.
Gerste 1000 Kilo, ohne Geschäft, Preise nominell. Verfeinert 50 Kilo, 14,25—15 Ml. bez. Daser 1000 Kilo 170—180 Ml. Rümme 1 50 Kilo, 27—27,50 Ml. bez. Rüssel 50 Kilo, 26,50 Ml. bez. Futtermehl 50 Kilo, 8—8,50 Ml. bez. Kleie Roggen, 6,75—7 Ml. bez., Weizenhaale 5,50 Ml. bez., Weizengriesstele 6—6,50 Ml.
Vanger Roggenstroh 38—40 Ml. pr. 1200 Pfund Raichenstroh von 24—30 Ml. pr. 1200 Pf. Hiesiges Heu von 4—4,50 Ml. pr. Ctr. Auswärtiges Heu von 3—4 Ml. pr. Ctr.

